

EU-Schweinemarkt: Anhaltendes Gleichgewicht

Das EU-weit einige Prozent unter Vorjahresniveau liegende Angebot bildet seit gut 2 Monaten das gewichtigste Argument bei der Preisbildung. Während in Deutschland (+/-0) die Preiskurve waagrecht weiterwandert, legt Frankreich mit 1,2 Cent geringfügig zu. Spanien, wo die Urlaubssaison zu Ende geht, schwächelt leicht.

Dafür legt Italien wegen hitzebedingt verringertem Schweineangebot spürbar zu.

In Østerreich zeigt ein seit 8 Wochen zwischen 95,2 und 95,7 kg liegendes Schlachtgewicht ein ausbalanciertes Bild der marktbestimmenden Faktoren. Der Fleischmarkt meldet ein reibungsloses Geschæft, der Versuch verbesserte Aufschlæge bei den wertbestimmenden Teilstþcken zu erzielen, wird allerdings anhaltend als erfolgloses Bemþhen dargestellt. Vor diesem Hintergrund wurde an der Ø-Børse mit 1,62 Euro unverændert fixiert.

Auf Basis der Schweinezæhlungen quer durch die EU deuten die Angebotsprognosen auch fþr den Herbst unterdurchschnittliches Niveau an. Fþr die næchste Zeit zeichnet sich ein stabiles Gefþge ab.

Besuchen Sie uns auf: fleischundco.at